

Völliges Chaos - Hauptschule

Beitrag von „Euphrosyne“ vom 24. September 2008 05:49

Hallo erst einmal,

zunächst kurz zu meiner Person: Ich bin eigentlich ausgebildete Gymnasiallehrerin, war dann sehr lange an der Uni in der Lehrerausbildung tätig und bin derzeit - freiwillig - für ein Jahr als Tandemlehrkraft an einer Ganzstags-Hauptschule tätig. Meine Aufgabe ist es zum einen, die sogenannten "Lernzeiten"(in denen die Kinder anhand vorgegebener Aufgaben lernen und üben sollen) zu koordinieren und Materialien dafür zu erstellen, zum anderen betreue ich auch selbst Lerngruppen.

Dass die Kinder natürlich teilweise schwierig sind und gerade am Anfang viel harte Arbeit nötig ist, war mir schon klar und darauf war ich auch eingestellt. Gestern hatte ich aber eine Gruppe von 6.Klässlern(!!!), die völlig außer Rand und Band gerieten und definitiv durch nichts mehr zu stoppen waren. Was mich dabei erstaunt hat, war die komplette Abgebrühtheit - wenn ich sie z.B. darauf hingewiesen habe, dass sie sich wieder hinsetzen sollten, weil sie herumliefen, spulten sie ein regelrechtes Programm ab: "Geben Sie mir doch was zum Abschreiben - ich schreibe gerne was ab"(das ist die übliche "Strafarbeit") oder "Sie können ja meine Mutter anrufen - das ist mir wurscht, meine Mutter findet die Schule eh blöd!" etc. etc. Wenn ich die Kinder darauf hinwies, dass sie mit der Aufgabe nicht rechtzeitig fertig würden, erklärten sie, sie würden einfach sagen, dass ich ihnen nicht geholfen hätte. Eine Schülerin z.B., der ich geschlagene 5 Minuten bei einer einzigen Aufgabe half, erklärte am Schluss gemeinsam mit anderen, sie würde nun dem Direktor sagen, dass ich ihnen überhaupt nicht helfen würde - und so lief das die ganze Zeit. Ich war einfach nur noch baff - es war, als liefte da ein Programm ab, das die Schüler auswendig gelernt hatten - es war nicht an sie heranzukommen.

Ehrlich gesagt bin ich da schon schwer ins Grübeln gekommen - irgendetwas muss ich falsch gemacht haben.

Hat jemand Tipps?

VG

Euphrosyne

Beitrag von „annasun“ vom 24. September 2008 07:54

Hallo,

hier grüßt dich ganz herzlich eine HS- Lehrerin 

Naja, das was du beschreibst, kann schon mal vorkommen, aber das muss es nicht. Zunächst mal muss dir klar sein, dass die wirklich so sind, die kennen GAR keine Grenzen (am Anfang). Manche sind auch echt "gestört" und werden außerschulisch betreut.

1. Rede mit der Klassenleitung

2. Sei Dir darüber klar, dass die Schüler wahrscheinlich ein bisschen Unsicherheit gemerkt haben und nun die Karte "Persönlicher Angriff" ausspielen. Wenn du darauf reagierst, hast du verloren. Niemals, NIE mit denen darüber diskutieren. Total professionell bei deiner Aufgabe bleiben. Auf Sachen wie Beschwerden- Androhen überhaupt nicht eingehen. Das machen die nur, um dich zu verunsichern! Der Rektor weiß bestimmt, wie die drauf sind. Also keine Panik.

3. Erstelle einen Saktions"katalog", der knallhart durchgezogen wird ([Abschreiben](#), raus"werfen" in eine andere Klasse mit Lehrer und Aufgabe, zum Rektor schicken etc)

4. Nimm das nie persönlich, die wissen,dass sie Lehrer oft verunsichern können und das nützen sie aus.

5. Du bist der Boss! Klare kurze Anweisungen

6. Sitzordnung intelligent bestimmen.

Das mit dem "Programm abspulen" ist wahrscheinlich richtig erkannt. Am Anfang der nächsten Stunde sagen, was Sache ist und was passiert, wenn sie nicht folgen. Du kannst die Regeln auch auf Folie vorbereiten (höchstens 5 Sätze) und an die Wand werfen, vielleicht lesen sie es dann, wenn sie schon nicht zuhören wollen (hilft fast immer). Danach s.o.

Viel Erfolg, das wird schon! Hauptschüler können auch nett sein, wenn man streng ist und man ihnen zeigt, dass sie einem wichtig sind. Diese Verhalten sind sie normalerweise von Erwachsenen zu Hause nicht gewohnt!

LG

Anna

Beitrag von „ndsmarkus“ vom 24. September 2008 12:54

Das soll jetzt nicht nach Schadenfreude klingen. Ich kenne dich und deine "Lehrmeinung" nicht. Ich erinnere mich an meine Lehrerausbildung und da gab es einige Professoren und Seminarleiter, die dann zum Besten gegeben haben, solch ein Schülerverhalten sei alleine die "Schuld" des Lehrers (falsche Methoden, pers. Auftreten, unklare oder zu schwere Aufgaben usw.).

Das spielt sicher allers eine nicht unwesentliche Rolle. Aber grade in der Hauptschule gibt es aber eben auch Schüler/Klassen, die wie du es beschrieben hast agieren. OHNE dass man

grundlegende Fehler gemacht hat.

Ich kann mich im Übrigen nur *annasun* anschließen. Den Tips könnte man nun noch die ganze Latte an geeigneten Lern- und Lehrmethoden anhängen.

Aber das spare ich mir bei dir als "Fachfrau". :wink:

Beitrag von „Euphrosyne“ vom 24. September 2008 19:45

Hallo!

Herzlichen Dank für Eure Antworten!

annasun: Vom Prinzip her hast du mit allem Recht - nur ich habe insofern nicht viel Spielraum, , als ich ja nur die sogenannten "Lernzeiten" betreue und von daher in der Hackordnung ganz unten stehe. Ich kann auch im Klassenraum oder an der Aufgabenstellung wenig drehen -d ie kommt vom Lehrer. Es ist übrigens die einzige Klasse, bei der es so lief - in den anderen 5 Klassen komme ich gut zurecht, da sind es nur "normale" Disziplinprobleme.

Ich habe bereits die Schulleitung informiert und die haben die Schüler heute schon gewaltig in die Mangel genommen. Mal sehen, wie sich das auswirkt....

Jedenfalls weiß ich jetzt auch ganz praktisch, welche Arbeit ein Hauptschullehrer leisten muss - früher war mir das nur theoretisch bewusst.

Markus

Bei mir bist du damit an der falschen bzw. richtigen Adresse - ich habe die Unikarriere u.a. deshalb nicht weiter verfolgt, weil ich es nicht mehr ertragen konnte, mit welcher Arroganz an der Praxis vorbeigesehen wird. Mir war immer bewusst, dass Uni und Lehrerdasein zwei völlig verschiedene Paar Stiefel sind und ich habe das auch immer den Studenten erzählt. Ich bedauere sehr, wie praxisfern und theoretisch die Lehrerbildung an der Uni ist. Und dass es Situationen gibt, die einfach nicht mehr von einem Lehrer alleine zu bewältigen sind, war mir immer bewusst.

Allerdings bin ich auch selbtkritisch - ich denke schon, dass man viel selbst dazu beiträgt, wenn es so schief läuft wie gestern bei mir. Aber wir sind ja alle keine Maschinen.

Immerhin lief es heute in allen anderen Klassen super, das hat mir mein Selbstvertrauen zurück gegeben!

LG

Martina

Beitrag von „CKR“ vom 24. September 2008 21:01

Zitat

Original von Euphrosyne

Immerhin lief es heute in allen anderen Klassen super, das hat mir mein Selbstvertrauen zurück gegeben!

Das ist doch gut zu hören. Also: Auf den Käse schauen, nicht auf die Löcher darin.

Gruß